

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

älteste Zeitung des Bezirks

Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mark ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 10 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 3. — Postfachkonto: Leipzig 12548.

Anzeigenpreise: Sechsgespaltene Korpuszeile 20 Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft 25 Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) 70 bzw. 75 Pfg. — Eingeladene Anzeigen 70 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 187

Sonnabend den 16. August 1919

85. Jahrgang

Nährmittelverteilung.

Für den laufenden Versorgungsabschnitt kommen einschließlich einer Sonderzuweisung von Teigwaren zur Verteilung:

Nährmittel	für Kinder im 1. u. 2. 3. u. 4. Lebensjahre		für Personen über 4 Jahre	Auf Abschnitt... der Nahrungsmittelarten des Kommunalverbandes		
	g	g		rosaen	grünen	orange-farbenen
Graupen	—	—	400	—	—	X 3
Saferrnährmittel	500	500	500	T 3	T 3	T 3
Grieß	500	625	200	U 3	U 3	U 3
Kartoffelmehl	—	—	50	—	—	Y 3
Grüsesuppe (Wirtel zu 250 g)	—	—	500	—	—	Z 3
Zwieback ober Reis (Pak. zu 125 g)	250	125	62 1/2	Q 3	V 3	V 3
Panin (Pak. zu 250 g)	500	500	—	R 3	S 3	—
Teigwaren (Sonderzuweisung)	500	500	500	S 3	W 3	W 3
Insgesamt	2250 g	2250 g	2212 1/2 g			

Diese Bekanntmachung ist nur eine Voranzeige. Die Ausgabebestände werden durch die

Ortsbehörden bekanntgegeben. Wer die Verkaufsfrist nicht einhält, verliert den Anspruch auf die Waren.

Dippoldiswalde, am 14. August 1919.
1451 Br. Der Kommunalverband.

Hauptförmung.

Die diesjährige Hauptförmung in den Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Dippoldiswalde mit Ausnahme von Jahnbad, Ripsdorf und Schlattwitz findet vom 18. August bis 12. September statt. Die Besitzer von Bullen in den Gemeinden und Gutsbezirken werden aufgefordert, die Bullen zur Förmung umgehend bei der Gemeindebehörde anzumelden. Die letztere hat die Anmeldung in das Verzeichnis, das ihr in den nächsten Tagen zugehen wird, einzutragen und dabei die Bullen für die freie Vereinigung besonders kenntlich zu machen. Das Verzeichnis ist spätestens 3 Tage vor der Förmung an die Amtshauptmannschaft einzuliefern.

Innerhalb des bezeichneten Zeitraumes werden Tag und Stunde der Förmungen, zu denen die Bullen mit Kalfenring vorzuführen sind, vom Bezirksleiter bestimmt. Diese sind in jeder Gemeinde rechtzeitig bekanntzumachen. Für die pünktliche und vorschriftsmäßige Vorführung hat der Bullenhalter zu sorgen.

Die Gemeindevorstände haben bei den Förmungen anwesend zu sein.
904 G. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, den 14. August 1919

Stochholz-Versteigerung

Morgen Sonnabend nachm. 5 Uhr sollen die im Bächchen Abt. 1 (Holzschlag) anliegenden Stöcke an Ort und Stelle an hiesige Einwohner parzellenweise versteigert werden. Zusammenkunft am Holzschlag, Schwarzbornweg.
Dippoldiswalde. Der städtische Forstauschlag.

Lebensmittelarten werden umgehend hergestellt von Carl Jehne

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die hier beabsichtigte Gründung einer Einwohnerwehr ist aufgegeben worden, da die Anzahl der Meldungen hierzu sehr gering war. Den Landwirten unserer Stadt ist deshalb nahegelegt worden, auf eigene Hand einen Flurschutz einzurichten.

Am Donnerstag ging im Theater bei vollem Saale der sonst viel angefeindete „Welschenteufel“ von C. Schandherr über die Bühne. Warum die Aufführung dieses Dramas früher verboten war, kann man sich nach dem gestrigen Spiel nicht recht erklären. Ein alter Schmuggler bereitet sein junges Weib, mit dem Grenzjäger so lange schön zu tun, bis er sein unsauberes Geschäft befragt hat. Dadurch malt er, sozusagen, den Teufel an die Wand, der nun in der jungen, heißblühenden Frau erwacht, den Grenzjäger umgarnt und zur Dienstverletzung, ja zuletzt zum Mord an dem Alten verleitet. Aber durch alle 5 Akte geht ein tief ernster Zug, und wer sich etwa auf Schläpferiges und Zweideutiges in Wort und Spiel gestreut hätte, wäre bitter enttäuscht worden. Ueber den Besuchern lag ein stilles Erschauern, so daß sich unziemliches Lachen garnicht sehr hervormagte. Dazu würde auch das Drama viel zu gut gespielt, als daß Lachsalven am Plage gewesen wären. Wenn zu allen guten Dingen drei gehören, so war das bei den drei Darstellern der Fall. Herr Arthur Petrasch spielte den alten Gauner, so abstrudelnd, daß einem sein junges Weib tatsächlich leid tat, und dieses hatte in Fel. Doris Kraus eine so vortreffliche Darstellerin gefunden, daß man um den sonst dienstfertigen, bisher unbescholtenen Grenzjäger, zollengemäß gepfeilt von Herrn Friz Gerst, bangte. Die drei waren stets an der Spitze; nur kurz waren die Pausen; aber keine Minute stockte das Spiel. In 14 Tagen auf Wiedersehen.

Nächsten Sonntag vormittags 11 Uhr findet Missionskinder Gottesdienst für beide Abteilungen statt. In demselben wird Herr Missionar Hauptmann aus Wangl von seiner Arbeit und seinen Erlebnissen während des Krieges in Deutsch-Ostafrika erzählen. Am Nachmittag, 4 Uhr, wird Missionsfeier in Ripsdorf gehalten, bei gutem Wetter im Wald, sonst in der Kirche. Auch hierbei hält Herr Missionar Hauptmann den Hauptvortrag und wird sicher Interessantes vom Missionsfeld aus Kriegs- und Friedenszeit erzählen. Er ist erst vor kurzem aus Afrika heimgekehrt.

Die Enttäuschung und Erregung darüber, daß unsere Kriegsgefangenen noch immer nicht heimkehren dürfen, drängt zu erneuter Aussprache. Es soll deshalb nächsten Sonntag wieder eine Versammlung der Ortsgruppe des Volksbundes zum Schutze der Deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen gehalten werden. Da am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, Missionsfeier in Ripsdorf stattfindet, wird die Versammlung der Ortsgruppe bereits um 1 Uhr beginnen. Es wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.

Wie heute Freitag wird unsere Garnison aufgelöst.

Wie wir hören, wird in nächster Zeit das hiesige

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

- Aus der Verlustliste Nr. 613 der sächsischen Armee.
Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 19.
Hähnel, Robert, Georgenfeld, bish. verm., i. Gefsch.
- Aus der Verlustliste Nr. 614 der sächsischen Armee.
Infanterie-Regiment Nr. 101.
Querner, Paul, Sergt., Altenberg, bish. verm., i. Gefsch.
- 12. Infanterie-Regiment Nr. 177.
Müller, Reinhold Max, Hödenborf (Amtsch. Dippoldiswalde?), i. Gefsch.
- Thiele, Hans, Altenberg, bish. verm., i. Gefsch.
- Mühle, Karl, Sergt., Altenberg, desgl.
- Jäger-Regiment Nr. 7.
Jäger-Bataillon Nr. 13.
Richter, Gottlieb, Ruppendorf, bish. sch. verm., i. e. Feldlag, gestorben.

Eichamt nach Dresden verlegt werden. Die Räumlichkeiten desselben sollen von der Amtshauptmannschaft als Geschäftszimmer eingerichtet und benutzt werden.

Ueber den sächsischen Kohlenmarkt wird von sachmännlicher Seite berichtet: Die Verhältnisse in den Zwickauer und Zugau-Deutscher Revieren haben keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Die Förderergebnisse sind nach wie vor weit unter dem Friedenergebnis und werden auch bei der kurzen Arbeitszeit nicht wieder erreicht werden. Infolgedessen hat die Kohlenknappheit noch zugenommen und wird sich bei Eintritt der kalten Jahreszeit zu einer ersten Krise entwickeln, um so mehr, als auch die Förderung in den böhmischen Braunkohlenrevieren keine befriedigende mehr ist. Ferner ist durch den von neuem ausgebrochenen Streik in den Revieren des ober-sächsischen Braunkohlensgebietes die Ausgleichslieferung böhmischer Braunkohle in Frage gestellt, wenn diese Streiks nicht bald wieder beigelegt werden. Die preussische Eisenbahnverwaltung muß schon jetzt wieder daran denken, den Personenzugverkehr einzuschränken, um nur den Güterzugverkehr vorläufig noch im vollen Umfange ausrecht zu erhalten. Eine Besserung in der Kohlenversorgung ist jedenfalls in unabsehbarer Zeit nicht zu erwarten, da wir ja auch noch auf Grund des Friedensvertrages bedeutende Kohlenlieferungen an unsere Gegner zu liefern haben.

Walter. Wie schon in mehreren Orten der Umgegend wurde auch hier eine Einwohnerwehr gegründet.
Altenberg. Die hiesige privilegierte Schützengesellschaft

beabsichtigt, heuer wieder ihr sogenanntes Zweckschießen in festlicher Weise abzuhalten, und es ist dafür der 31. August in Aussicht genommen.

Die Kiejaer Ferienkolonie unter Leitung des Herrn Oberlehrer Krause ist nach vierwöchigem Aufenthalt im hiesigen Schützenhause am Dienstag wieder in die Heimat gereist. Die regelmäßigen Ausflüge und der fleißige Aufenthalt im Walde haben den kleinen Sommergästen trotz der kalten Bitterung unverkennbar die gewünschte Erholung und Kräftigung gebracht.

Rosendorf. Die sonnigen Tage, wie wir sie seit Beginn dieser Woche haben, sind der Getreideernte sehr förderlich; Weizen und Hafer reifen zusehends. Die Landwirte sind bei uns damit beschäftigt, den Roggen in die Scheure zu bringen. Die Besitzer von Feld- und Gartenfrüchten möchten jetzt ein recht machbares Auge auf ihr Hab und Gut haben, denn es kommt häufig vor, daß die Diebe Getreide und Kartoffeln vom Felde stehlen und in die Gärten einbrechen, um das noch unreife Obst zu holen; nichts ist mehr sicher.

Dresden. Ein Tarifvertrag zwischen dem Verband der landwirtschaftlichen Arbeitgeber und den Landarbeiterverbänden ist in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt abgeschlossen worden. Er regelt die Arbeitszeit nach der Jahreszeit und legt für die Erntezeit eine besondere Berechnung fest. Der Vertrag ist mit dreimonatiger Rindigung abgeschlossen und erstmalig am 1. Oktober d. J. kündbar.

Pillnitz. Von dem Finanzministerium wird dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz mitgeteilt, daß es beschlossen habe, von einer Verwendungs der Pillnitzer Elbinsel zur Einrichtung eines Luft- und Sonnenbades abzusehen.

Pirna. Für die Zwecke des Stadtrats, dessen Geschäfte sich bedeutend erweitert haben, ist nun das gegenüber dem Rathaus befindliche Rathausgebäude in Gebrauch genommen worden. Im Besitze der Stadt befindet sich auch das dem früheren Bürgermeister Pienitz gehörige große Grundstück an der Lange Straße, auf dem gegenwärtig aus städtischen Mitteln zur Hebung der Wohnungsnot Kleinfamilienwohnungen hergestellt werden.

Wittweide. Zur Hebung der Wohnungsnot sind in der alten Bürgerschule einige Unterrichtszimmer Wohnungszwecken dienstbar gemacht und bereits von mehreren Familien bezogen worden.

Grümm. Der Sächsische Gastwirterverband hat hier seine Jahresversammlung abgehalten. Hierbei hat eine Gedächtnisfeier für die gefallenen Verbandsmitglieder in der Klosterkirche stattgefunden, bei der Superintendent Weidauer die Gedächtnisrede hielt. Ueber 100 Mitglieder der Gastwirtervereine aus ganz Sachsen sind durch den Krieg verlorengegangen.

Ramenz. Durch einen 14 Jahre alten Schulknaaben und einen Anecht wurde hier der Rinderbubel abgelaufen und seines Hirschhalses zum größten Teile beraubt.